

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	1.2
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Stadtplanung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Frau von Lom 563 - 6113 563 - 8556 Ina.vonLom@stadt.wuppertal.de
	Datum:	18.10.2001
	Drucks.-Nr.: 4626/01	VO/0360/01/S öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
08.11.2001	Ad-hoc-Kommission Barmen	Anhörung
20.11.2001	Bezirksvertretung Barmen	Anhörung
04.12.2001	Verkehrsausschuss	Entscheidung
06.12.2001	Stadtentwicklungsausschuss	Anhörung
Sachstandsbericht Entwicklung Barmens		

Grund der Vorlage

Regionale 2006,
 Projektauftrag Attraktivierung Barmens- Rahmenplanung Höhe und Umgebung Bahnhof,
 Grundlagenermittlung
 Bahnhofs - Modernisierungsoffensive 2004

Beschlussvorschlag

Der Sachstandsbericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden Der Kämmerer ist nicht einverstanden

Unterschrift

Bayer

Begründung

Die Aufwertung Barmens soll im wesentlichen – wie auch als Ergebnis im Werkstattverfahren „Profil für Barmen“ festgehalten- in zwei Bereichen geschehen:

1. Bereich an der Höhe im Zusammenhang mit der Wupper und dem Alten Markt
2. Der Bahnhofsbereich, der das Operngebäude mit umfasst und sich auch auf die Fläche südlich der Bahngleise erstreckt.

Beide Bereiche sind in ihrer Entwicklung miteinander verknüpft.

Bereich Höhne – Alter Markt

Zur Prüfung der verkehrlichen Möglichkeiten dieses Bereiches wurde eine Machbarkeitsstudie „Alter Markt“ gefertigt, die wesentlichen Ergebnisse wurden in der Drucks. 4415/01 dargestellt. Es wird dort als **kurzfristige** Lösung eine Verlagerung der Busse vom Alten Markt auf den Steinweg und die Höhne und eine gleichzeitige Verlängerung und Verknüpfung der betroffenen Buslinien mit dem Barmer Bahnhof vorgeschlagen. Hierzu sind Begleitmaßnahmen erforderlich, die in der Drucks.VO/0289/01 näher erläutert und abschließend im Verkehrsausschuss 04.12.01. beraten werden, damit die verkehrlichen Vorbehalte ausgeräumt werden können.

Die Machbarkeitsstudie „Alter Markt“ zeigt aber auch eine **endgültige Lösung** auf, die zur Attraktivierung der Höhne, der Wupper und des ÖPNV führen würde. Diese Lösung ist zz. finanziell nicht darstellbar.

Die Gestaltung für den Umbau „Alter Markt“ wurde als Vorentwurf in der Drucksache Nr. 4416/01 vorgestellt. Die Entwurfsplanung wurde zwischenzeitlich vergeben und wird in Kürze vorgelegt.

Offen ist zz. der Zeitpunkt für den eigentlichen Umbau Alter Markt. Aus der Sicht des Investors wäre ein abgeschlossener Umbau zeitgleich mit der Eröffnung des umgebauten Kaufhofgebäudes im März 02. wünschenswert. Ein Ausbau müsste in Abschnitten erfolgen.

Umgebung Barmer Bahnhof

Das Projektteam **Attraktivierung Barmens- Rahmenplanung Höhne und Umgebung Bahnhof, Grundlagenermittlung** hat in Zusammenarbeit mit der DB, Station & Service einen Konzeptvorschlag erarbeitet, der einerseits in Bezug auf die Bahnhofssituation klare Voraussetzungen schafft, andererseits für den Gesamtbereich „Barmer Bahnhof“ eine Anzahl von Optionen eröffnet, die eine Aufwertung des Gesamtbereiches ermöglichen. Außerdem wird im Zusammenhang mit dem Ausbau des Stadtplatzes „Alter Markt“ und der Verlegung der Bushaltestellen deutlich, dass eine Aufwertung des Verknüpfungspunktes „Barmer Bahnhof“ dadurch erfolgt, dass fünf zusätzliche - zu den vorhandenen 14 Buslinien - an den Barmer Bahnhof herangeführt werden und an dem Verknüpfungspunkt ein attraktiver Omnibusbahnhof (s. Vergabe einer Machbarkeitsstudie „Barmer Bahnhof“) gebaut werden soll.

Die bisherigen Verhandlungen mit der DB Station & Service ergeben folgenden Sachstand:

Die DB Station & Service hat die Planung für den Tunneldurchstich Ibachstraße nunmehr auch offiziell gestoppt

Es wird seitens der DB Station & Service jetzt die Variante Erhaltung und behindertengerechter Ausbau des heutigen Hauptzuganges im Bahnhof Barmen, sowie Durchstich in Richtung Süden zum ehemaligen Güterbahnhof und Abfertigungsgelände favorisiert.

Es herrscht zwischen der DB Station & Service und der Stadt Übereinstimmung, dass der Tunneldurchstich im heutigen Hauptzugang als **Paketlösung** realisiert werden müsste.

Hier muss die Verlegung der ca. 70 heutigen P+R-Stellplätze auf das südliche Bahngelände (Eigentümer DB Imm) gleichzeitig realisiert werden, und zwar müssen die Stellplatzzahlen dem heutigen Bedarf angepasst werden (100 .+X). Außerdem muss die Erschließung der Anlage über die Siegesstr. (PKW, Fahrrad) und die Gewerbeschulstr. (Fußgänger, Fahrrad), sowie die städtebauliche Entwicklung des großen „Rest-Areals“ in die Wege geleitet werden.

Nach Ansicht DB Station & Service Düsseldorf gilt es nun **drei Prämissen** zu erfüllen, damit das Projekt – zunächst als Rahmenplanung entwickelt - einvernehmlich in das Bahnhofs - Modernisierungsprogramm 2004 eingesteuert werden kann.

1. Die Stadt Wuppertal garantiert im Rahmen der Planung und Realisierung des Busbahnhofes Barmen, die infrastrukturelle Anbindung an den Barmer Bahnhof, dies bedeutet, dass der Busbahnhof räumlich-funktional auf den heutigen Hauptzugang zugeschnitten ist und dass kundenfreundliche komfortable Fußgängerwegebeziehungen geschaffen werden.

2. Die Stadt Wuppertal schafft auf dem rückwärtigen Bahnhofsgelände die notwendigen P+R-Plätze (mind. 70 + X) einschließlich der Erschließung sowie die fußläufige Anbindung über vorhandene Treppenanlage an der Gewerbeschulstraße. Hierbei muss auf den Unsicherheitsfaktor in Bezug auf die Immobilienpreise der DB Imm hingewiesen und klargestellt werden, dass die P+R-Verlagerung aus Sicht der Stadt nur zum "Null-Tarif" im Rahmen vorhandener Fördergelder (ca. 6000,- DM/Stellplatz) möglich sein wird, keinesfalls sieht sich die Stadt in der Lage, das hierfür notwendige DB Imm-Grundstück mit eigenem Geld zu erwerben. Im Sinne der Bahnkunden als gemeinsames DB-Anliegen muss im Konzern der DB - ggf. mit Unterstützung des Landes NRW - hier rechtzeitig, d.h. zu Projektbeginn, eine Lösung gefunden werden, die haushaltsneutral für die Stadt Wuppertal ist.

3. Die DB Station & Service Düsseldorf bekennt sich zur Aufwertung des Bahnhofsgebäudes und befürwortet den behindertengerechten Ausbau sowie den Durchstich zum rückwärtigen DB-Gelände. Für den Fall, dass diese gemeinsam angestrebte Lösung nicht zustande kommt, erstellt die DB, Station & Service kurzfristig ein Wertgutachten für das Bahnhofsgebäude. In der Konsequenz würde dies aus Sicht der DB Station & Service bedeuten, dass das Bahnhofsgebäude veräußert werden soll und bei Vollzug auf Kosten der DB ein neuer behindertengerechter Hauptzugang am ehemals vorgesehenen Standort der Ibachstraße (direkte Aufweitung des Tunneldurchstichs am Gepäckttunnel) entsteht.

Es besteht Einvernehmen, dass dringend eine gemeinsame städtebauliche Gesamtlösung der überbaubaren Grundstücke angestrebt werden muss (Hauptbeteiligte: Stadt, DB Station & Service und DB Imm).

Verwaltungsintern wurden die Ziele und das Verfahren abgestimmt. So schnell wie möglich soll ein Zielgespräch mit DB Station & Service Düsseldorf stattfinden, um so kurzfristig Sicherheit für die weiteren Investorengespräche städtischerseits zu erhalten und um andererseits gemeinsam abgestimmte Konzeptgespräche mit dem Land NRW zur Einsteuerung des Barmer Bahnhof -Projektes in die Bahnhofs - Modernisierungsoffensive führen zu können.

Da Mitte Dezember 2001 die Entscheidung über die Aufnahme in das Modernisierungsprogramm fällt, ist eine Zustimmung zu der dargestellten Konzeption (Hauptzugang über Barmer Bahnhof mit Süderschließung) und dem vorgelegten Verfahrensvorschlag bis Anfang Dezember zwingend notwendig.